

# BEWEGUNGSKUNSTPREIS

Freies Theater. Ausgezeichnet.

## PRESSEMITTEILUNG

### Einladung zum Bewegungskunst-Festival 2018

Die besten freien Produktionen der Saison 2016/2017 sowie Gaststars der mehrfach preisgekrönten Gruppe Gintersdorfer/Klaßen auf der Festivalbühne.

Leipzig, 29.01.2018

Ab Mittwoch steht die vielseitige und bewegte freie Leipziger Theaterszene im Rampenlicht. Zum fünften Mal findet vom 31. Januar bis zum 03. Februar 2018 das Festival rund um den Bewegungskunstpreis in Leipzig statt. Das Bewegungskunst-Festival ist Höhepunkt und Abschluss der Theatersaison der freien darstellenden Künste Leipzigs sowie wichtiger Szene- und Branchentreff. **Dazu möchten wir Sie herzlich einladen.**

Im Vorfeld der Verleihung werden die drei nominierten Stücke „Wonderwomen“, „Candide oder Die letzte aller möglichen Welten“ und „Am Brühl – Ein Abriss“ in voller Länge zu sehen sein.

Ein weiteres Highlight ist die Fortsetzung der 2017 erfolgreich eingeführten **Leipzig-Short-Cuts-Revue**, die erneut eine Vielzahl Leipziger Theaterakteur\*innen zusätzlich auf die Veranstaltungsbühne holt und aktiv ins Festival einbezieht. Dafür wurden alle Bewerber\*innen für den Bewegungskunstpreis der vergangenen Jahre eingeladen, sich mit dreiminütigen Beiträgen zu beteiligen. Der Inhalt ist dabei völlig frei. Es wird nur die leere Bühne geben, weiß ausgeleuchtet, nur bewegliche, mitgebrachte Requisiten und Möbel sind erlaubt, ansonsten herrscht vollkommene Freiheit, aber nach drei Minuten ist Schluss.

Dem Aufruf für das Bewegungskunst-Festival 2018 folgten Gesa Volland zusammen mit Larsen Sechert, Alma Toasperm, kleine.welt.bühne.leipzig, apocalyptic4, Theatrium Leipzig Grünau, Der Keil, Theater Adolf Südknecht, David Perlach, Theaterschafft sowie Nina-Maria Föhr gemeinsam mit Romy Kuhn.

Abgerundet wird das Programm mit der Performance „Freie Rede“ der **Gaststars Gotta Depri und Hauke Heumann** von der mehrfach preisgekrönten Gruppe **Gintersdorfer/Klaßen** bei der Bewegungskunst-Gala am Samstagabend in der Schaubühne Lindenfels.

Die Choreographin Monika Gintersdorfer und der bildende Künstler Knut Klaßen entwickeln seit 2005 Projekte, in denen sie Lebensstrategien und Ausdrucksformen der Darsteller zum Zentrum machen und mit eigenen Strategien und Ästhetiken konfrontieren. Das Team ist deutsch-ivorisch mit internationalen Gästen. Alles ist, was es ist. Es geht nicht um Erfundenes oder Symbolisches, weder auf der Text-, Spiel- oder Materialebene. Sie streben einen möglichst direkten Transport von Leben ins Theater und von Theater/Performance ins Leben an.

Auf die Frage nach Regelwerken, die unseren Alltag durchziehen, entwickelten Gintersdorfer/Klaßen einen Doppelmonolog, der einige radikale Öffnungen und zukünftige Grenzüberschreitungen in Aussicht stellt. Mit Bezügen zum tagespolitischen Geschehen verhandelt „Freie Rede“ die Unordnung der Welt vor dem Potenzial ihrer Neuordnung. Aus einem fortwährenden politischen Dialog über viele Jahre koppeln Gintersdorfer/Klaßen zwei Einzelstimmen aus, die vor dem Publikum ihre Sicht auf den Status quo als „Freie Rede“ entfalten. Dieser Rede verleihen Gotta Depri und Hauke Heumann mit dem Einsatz ihrer Körper Gewicht. Live vor dem Publikum konstruieren die Performer ihre Gedankengebäude.

# BEWEGUNGSKUNSTPREIS

Freies Theater. Ausgezeichnet.

Darüber hinaus bietet das Festival wieder einen Workshop an, bei dem der Gast Gotta Depri allen Interessierten die Welt des urbanen ivoirischen Tanzes näherbringen wird. Interessenten melden sich mit kurzen Angaben zur eigenen Person per E-Mail ([info@bewegungskunstpreis.de](mailto:info@bewegungskunstpreis.de)) an. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Weitere Informationen** zu Programm, Tickets und Festival unter [www.bewegungskunstpreis.de](http://www.bewegungskunstpreis.de)

## Der Bewegungskunstpreis

wird seit 2005 an herausragende Produktionen des Tanz- und Sprechtheaters und der Performance-Kunst aus dem großen Bewerberfeld des freien Theaters in Leipzig vergeben. Die Verleihung findet im Rahmen des Bewegungskunst-Festivals statt, das durch die Förderung des Kulturamtes der Stadt Leipzig ermöglicht wird.

Dafür nominierte die fünfköpfige Jury – bestehend aus den Leipziger Kulturexpert\*innen Maria Koch, Diana Wesser, Lars Krüger, Steffen Georgi und Tobias Prüwer – drei Produktionen, wovon ein Stück zum Abschluss des Festivals als Gewinner gekürt wird. Diese Nominierten wurden aus insgesamt 27 Einreichungen der Saison 2016/2017 ausgewählt. Sie werden im Rahmen des Festivals wieder aufgeführt und machen es damit zu einem Festival der Besten.

Der Leipziger Bewegungskunstpreis versteht sich als Förderpreis für künftige Inszenierungen und ist mit 5.000 Euro eine der höchstdotierten Auszeichnungen für freie darstellende Künste in Deutschland. Sein Anliegen ist es, die Kulturlandschaft, insbesondere die darstellenden Künste, in den öffentlichen Fokus zu rücken und das Engagement lokaler Produktionen zu würdigen.

Ermöglicht wird der Preis durch das Engagement des Leipziger Anzeigenblatt-Verlags als Stifter und Mitinitiator des Wettbewerbs sowie dessen Kunden. Seit 2012 steht der Bewegungskunstpreis unter der Schirmherrschaft von Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung.

**Pressekontakt** Sandra Plessing | [sp@bewegungskunstpreis.de](mailto:sp@bewegungskunstpreis.de) | 0170 - 540 32 93